



www.cyrusgolden.de

Dietmar Dath: Die Abschaffung der Arten, Suhrkamp-Verlag 2008

Dietmar Dath: Die Abschaffung der Arten

»Der Irrthum hat aus Thieren Menschen gemacht; sollte die Wahrheit im Stande sein, aus dem Menschen wieder ein Thier zu machen?«

Nietzsche; Menschliches, Allzumenschliches

»Menschen sind aus anderen Menschen zusammengesetzt, Tiere aus Lust, Wut und Gnade, wir aber aus unsern logischen Voraussetzungen. Sind das unwichtige Unterschiede?«

Die Maschinengöttin

Der Untergang ist erst der Anfang:

Aus unserer Welt, in der Biotechnik, Biopolitik und Biowahnsinn das Leben stärker verändern als jede Neuigkeit seit Erfindung des Rades, entsteht vor unseren Augen ein neues Zeitalter.

»Die Abschaffung der Arten« spielt fünfhundert Jahre nach dieser Umwälzung. Das Zeitalter, das wir kennen, ist längst eingeschlafen. Wo Europa war, gibt es nur noch drei riesige, wunderschöne, labyrinthische Städte, die eher gewachsen sind, als daß sie erbaut wurden. Die Welt gehört den Tieren. In einem innerstädtischen Reifen aus Wasser streiten Fische über Sodomie; Theologinnen mit Habichtsköpfen suchen in Archiven nach der Menschheit. Der Löwe Cyrus Golden lenkt den Staat der drei Städte. Er schickt den Wolf Dmitri als Diplomaten übers Meer, um dort, wo einst Nordamerika war, einen Verbündeten gegen einen übermächtigen Gegner der neuen Gesellschaft zu suchen. Die Nachtfahrt über den Ozean und in die tiefen Stollen der Naturgeschichte lehrt den Wolf riskante Neuigkeiten über Krieg, Kunst und Politik, bringt ihn in große Gefahr und bis an den Rand seiner Welt, wo er erkennt, »warum den Menschen passiert ist, was ihnen passiert ist.«

Der Roman »Die Abschaffung der Arten« steht in der Tradition großer spekulativer Literatur über Niedergang und Wiedergeburt der Zivilisation von Thomas Morus, Voltaire und Mary Shelley über H.G. Wells und Jules Verne bis zu Stephen King und William Gibson. Wenn Charles Darwin »Krieg der Welten« geschrieben hätte, wäre ein Buch wie dieses dabei herausgekommen: ein abenteuerliches Liebeslied, eine epische Meditation über die Evolutionstheorie und der Versuch, Fossilien von Geschöpfen freizulegen, die noch gar nicht gelebt haben.

Gepl. Erscheinung: 15.09.2008

552 Seiten, Gebunden

Euro 24,80 [D] / Euro 25,50 [A] / sFr 42.50

ISBN 978-3-518-42021-8